

Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie (IMST) - Ambulantisierung möglich?

 18. Juni 2020

 Berlin

25
JAHRE

Warum multimodale Therapie? Bedeutung für Patienten, Geschäftsführung, Kostenträger, Niedergelassene

Die Sektorenpublikation aus "Der Schmerz"

Was geht ambulant?

Was geht tagesklinisch?

Wie verhalten sich Krankenkassen?


Voraussetzung für medizinischen + wirtschaftlichen Erfolg:
Korrekte Durchführung und Dokumentation

Widerstände und Fallstricke

Vor- und Nachteile eines MVZ, einer Ermächtigung und einer BAG



Dr. A. Böger



Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie (IMST) - Ambulantisierung möglich?

18. Juni 2020 - Berlin

Referent

Dr. med. Andreas Böger, Vorstand im Berufsverband der Schmerztherapeuten (BVSD); Regionalleiter der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin (DGS); Chefarzt/Ärztlicher Leiter MVZ, DRK-Kliniken Nordhessen gGmbH, Klinik für Schmerzmedizin, Manuelle Therapie und Naturheilverfahren, Kassel

Zielsetzung

Immer wieder entstehen multimodale Strukturen - und scheitern.

Die Gründe dafür finden sich in den sehr komplexen Anforderungen an das Behandler-Team und die Behandlungsabläufe, wie auch in der schwierigen Gemengelage mit ökonomischen Interessen des Krankenhauses und der Kostenträger. Alle Seiten gleichermaßen zufrieden zu stellen, ist ausgesprochen schwierig und setzt hohe fachliche und soziale Kompetenz und Erfahrung voraus.

In diesem Umsetzungsworkshop berichtet ein erfahrener Schmerztherapeut über die Umsetzung des multimodalen Konzeptes in seinem Haus. Als Chefarzt und berufspolitisch engagierter Schmerztherapeut gibt er anschaulich weiter, wie hoher Qualitätsanspruch mit den wirtschaftlichen Interessen eines Krankenhauses korrespondieren kann.

Detailliert wird Abrechnungssicherheit geschult, so dass alte und neue DRG und OPS sicher verwendet werden können.

Krankenkassen und MDK verweisen gerne auf den ambulanten Bereich, in dem die IMST doch gemacht werden sollte. Dies ist aber in Deutschland - von Ausnahmefällen abgesehen - bisher weder vorgesehen noch praktisch möglich. Wie ist die Rechtslage? Welcher Abrechnungsrahmen besteht? Was sagt die Sektorenpublikation der Deutschen Schmerzgesellschaft?

Die Teilnehmer dieser Veranstaltung erfahren - orientiert am Weg des Patienten durch das multimodale System - wie ein multimodales Setting erfolgreich aufgebaut wird und worauf bei KEDOC und bei Pain 2020 zu achten ist.

Darüber hinaus werden die aktuellen Entwicklungen des Fachgebietes dargestellt, inklusive der Richtlinien zur Umsetzung der Multimodalen Schmerztherapie der Deutschen Schmerzgesellschaft.

Excellence Workshop

Die Verfügbarkeit hoch-qualitativer und aktueller Informationen ist in immer stärkerem Maße entscheidend, um bei sich ändernden Rahmenbedingungen die richtigen Entscheidungen treffen und geeignete Handlungen durchführen zu können. Unsere Excellence Workshops bieten Ihnen optimal aufbereitete Informationen, die genau diesen Informationsbedarf befriedigen. Denn unsere Experten sind bestens mit den Marktgegebenheiten und Ihren Interessen vertraut und gewährleisten somit eine hohe Informationsqualität.

Teilnehmerzahl

Um einen intensiven Gedankenaustausch aller Teilnehmer des Workshops zu gewährleisten, ist die Zahl auf 30 Personen begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Teilnehmer

ZENO-Veranstaltungen stehen allen Interessierten offen, die solide Informationen für Entscheidungen benötigen, wo immer sie diese zu treffen haben. Als Entscheidungsträger im Krankenhaus, in der Industrie, in der Krankenversicherung, als Arzt in der Praxis oder in Kassenärztlichen Vereinigungen, als Anbieter von Dienstleistungen sowie als Vertreter von interessierten Verbänden.



Programm

18. Juni 2020 • Leitung: Dr. med. Andreas Böger

Beginn 9.30 Uhr

9.35 Uhr

Begrüßung der Teilnehmer

Dr. med. Andreas Böger

Teil 1: Warum multimodale Therapie? Bedeutung für

- Patienten
- Ökonomen
- Kostenträger
- Niedergelassene
- MDK-Ärzte

Teil 2: Was brauche ich, um medizinisch und wirtschaftlich Erfolg zu haben?

- Zuweiser: Vorselektion durch Haus- und Fachärzte
- Struktur: Ambulanter Zugang, Tagesklinik, stationäre Betten
- Behandlerteam/Personalschlüssel: Ärzte, Pflege, Physiotherapeuten, Reha ...
- Räume: Gesprächs- und Therapieräume, Ausstattung
- Teamsitzungen, Teamentscheidungen, die Rolle des ärztlichen Leiters
- Dokumentation (wer, was, wann und wo)
- Dokumentationsbögen

ca.11.30 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

Teil 3: Der Weg des Patienten in der multimodalen Schmerztherapie

- Zuweiser (Vorbefunde, Patienteninformation)
- Erstkontakt (Telefon, Terminvereinbarung)
- Patientenpfad: Prästationäres Assessment, Untersuchungs-Algorithmus, Diagnostik und Therapie
- Entlassung: Ablauf, Entlassbericht, Hausaufgaben

Teil 4: Abrechnung unter den Bedingungen G-DRG 2020

- Multimodale Schmerztherapie im DRG-System bis 2015
- Das DRG-Splitting in 2016: Auswirkungen auf die Erlössituation
- Abrechnungsbeispiele und Kodierung
- Zukunftsbetrachtung: Ist eine bessere Kooperation mit dem Neurochirurgen überhaupt möglich?

13.00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

14.00 Uhr

Teil 5: Die Sektorenpublikation der Deutschen Schmerzgesellschaft

- Den richtigen Patienten gewinnen: Warum stationär?

Teil 6: Patientenbeispiele

- Ambulantisierung der multimodalen Schmerztherapie möglich?
- Ein typischer Fall (Aufnahme, Diagnostik, Therapie, Entlassung)
- Ein schwieriger Fall
- Ein eiliger Fall
- Ein ungeeigneter Patient
- Ein ambulanter Patient

ca. 15.30 Uhr

Kaffee und Tee im Foyer

Teil 7: Anfragen der Krankenkassen und Umgang mit dem MDK

- Die klassischen Beanstandungen: Fehlbelegung, Leistungsumfang, Behandlungsdauer, Reha-Alternative
- Die richtigen Reaktionen
- MDK-Begutachtungsleitfaden

Anwendungs- und Umsetzungsdiskussion

Ende ca. 17.15 Uhr

Information

18. Juni 2020 - Berlin - 9:30 Uhr bis ca. 17:15 Uhr

Veranstaltungsort/Hotel

Zimmerreservierung

Sheraton Berlin Grand Hotel Esplanade, Lützowufer 15, 10785 Berlin,
Telefon 030/25478-0

Für die Teilnehmer steht im Veranstaltungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Die Reservierung nehmen Sie bitte unter Bezug auf ZENO direkt vor.

Gebühr

990,00 € zzgl. 19 % MwSt.

Ab dem zweiten Teilnehmer einer Firma/Institution beträgt die Gebühr 750,00 € zzgl. MwSt. Sollten Sie das Online-Formular nutzen, reduziert sich die Gebühr um 10,00 € zzgl. MwSt.

Leistungen

Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme an der Konferenz, aktuelle Dokumente, Mittagessen sowie Pausen- und Konferenzgetränke.

Konferenz-Nr.

Z2006-01.

Anmeldung

Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie (IMST) - Ambulantisierung möglich?

18. Juni 2020

Teilnehmer:

Vorname/Name

Position

Firma/Institution

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Telefax

E-Mail

Datum/Unterschrift

- Ich bin ich damit einverstanden, dass ich von der ZENO GmbH Veranstaltungshinweise erhalte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.
- Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung wird ausdrücklich das Einverständnis zur Erfassung in der Teilnehmerliste erklärt, die allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.

Anmeldungen können online, per Fax oder per e-Mail erfolgen. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Teilnahmekarte sowie die Rechnung. Bei Abmeldung eines Teilnehmers bis 2 Wochen vor dem Veranstaltungstermin fallen Stornierungskosten in Höhe von 50,00 € (zzgl. 19 % MwSt.) an. Bei Abmeldungen, die später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eingehen, berechnen wir 50 % der Konferenzgebühr und später als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn die gesamte Gebühr. Wir akzeptieren ohne zusätzliche Kosten gerne einen Stellvertreter. Zur Fristenwahrung müssen Stornierungen schriftlich erfolgen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

ZENO GmbH · Neuenheimer Landstraße 38/2 · 69120 Heidelberg
Telefon: +49 (0) 62 21/58 80-80 · Telefax: +49 (0) 62 21/58 80-810
info@zeno24.de · www.zeno24.de

